Linzer biol. Beitr.	19/2	299-300	16.11.1987

ZWITTER VON *SPHECODES GEOFRELLUS* (KIRBY) UND *SPHECODES RUFIVENTRIS* (PANZER) (HYM., SPHECOIDEA, APIDAE)

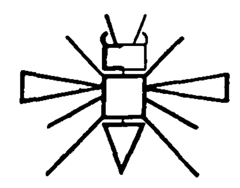
H. WOLF, Plettenberg

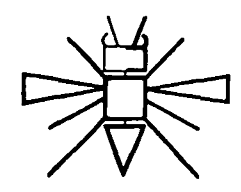
Die systematisch nahestehenden Kategorien der Familien Apidae (Bienen) und Sphecidae (Grabwespen) werden von LOMHOLDT, 1982 in der Überfamilie Sphecoidea vereinigt. Meines Erachtens wird damit den verwandtschaftlichen Gegebenheiten besser Rechnung getragen als mit der üblichen Gegenüberstellung Überfamilie Apoidea und Familie Sphecidae, sind doch die Bienen sogar morphologisch und ethologisch weniger differenziert als die Grabwespen und erstere systematisch zu hoch kategorisiert.

Erneut hat Herr cand.biol. Stephan RISCH (Köln) je einen Zwitter, diesmal der Buckelbienen-Arten *Sphecodes geofrellus* (KIRBY) und *Sphecodes rufiventris* (PANZER) in seinen Fangergebnissen entdeckt. Dankenswerterweise überließ er mir die beiden Stücke für meine Sammlung und zur Beschreibung. Ganz sicher abwegig wäre es, für eine scheinbare Häufung von Zwitterfunden bei aculeaten Hymenopteren in jüngster Zeit Umwelteinflüsse verantwortlich machen zu wollen. Vielmehr sind diese Funde nur aus dem Massenfang in erst jüngst gebräuchlichen Fallen zu erklären.

1 ⚥ *Sphecodes geofrellus* (KIRBY). Das Stück ist bezettelt mit: (Köln, Dünnwald, Kiesgrube Kuhweg, Mal.F. 2.-12.8.86, RISCH leg.), (gynandromorph!): Handschrift RISCHs, (*Sphecodes geofrellus* (KIRBY) ⚥, H. WOLF det. 1987). Das Exemplar befand sich unter 93 ♀♀ und 187 ♂♂ dieser Art, sämtlich Fallenfänge einer von Juli bis August 1986 aufgestellten Malaise-Falle (Typ TOWNES). Es handelt sich um einen Sektorial-Zwitter. Männlich ist nur die rechte Hälfte des Kopfes mit Mandibulum, deutlich kürzerem Netz- und größerem Punktauge, Fühler und silberner Gesichtsbehaarung. Alles übrige ist weiblich.

1 ⚥ *Sphecodes rufiventris* (PANZER). Das Stück ist bezettelt mit: (France/Haute-Vienne, Cussac, Malaise F., 28.7.-8.8.86, RISCH leg.) (gynandromorph!): Handschrift RISCHs, (*Sphecodes rufiventris* (PANZER) ⚥, H.WOLF det. 1987). Das Exemplar befand sich unter 69 ♀♀ und 323 ♂♂ dieser Art, sämtlich Fallenfänge einer im Juli und August 1986 aufgestellten Malaise-Falle (Typ TOWNES). Es handelt sich um einen Sektorial-Zwitter. Männlich ist nur die linke Hälfte des Kopfes mit Mandibulum, deutlich kürzerem Netzauge, Fühler und silberner Gesichtsbehaarung. Alles übrige ist weiblich. Demnach spiegelbildlich dem vorigen Zwitter.





Verteilung von Geschlechtsmerkmalen bei *Sphecodes geofrellus* ⚥ (links) und *Sphecodes rufiventris* ⚥ (fette Kontur stellt weibliche, magere Kontur männliche Merkmale dar).

Literatur

LOMHOLDT, O., 1982: On the origin of the bees (Hymenoptera: Apidae, Sphecidae). - Entomologica scand. 13: 185-190. Lund.

Zusammenfassung

Beschreibung eines Zwitters von *Sphecodes geofrellus* (KIRBY) und eines Zwitters von *Sphecodes rufiventris* (PANZER) (Hym., Sphecoidea, Apidae).

Abstract

Description of a hermaphrodite of *Sphecodes geofrellus* (KIRBY) and of a hermaphrodite of *Sphecodes rufiventris* (PANZER) (Hym., Sphecoidea, Apidae).

Anschrift des Verfassers: Studiendirektor i.R. Heinrich WOLF
Uhlandstraße 15
D-5970 P l e t t e n b e r g / BRD